

Datenschutzinformationen der Emittentin zur Verarbeitung der personenbezogenen Daten des Anlegers

1. Verantwortliche

Verantwortlich für die Datenerhebung sowie -verarbeitung ist:

FWI GmbH

Otto-Hahn-Straße 60

63303 Dreieich

Geschäftsführer: David René Eichinger und Pietro-Fabrizio Floresta

Telefon: +49 (0) 61 03 - 501-890, Email: info@fwigmbh.de

2. Verarbeitungsrahmen

- 2.1** Im Zeichnungsschein der FWI GmbH für Schuldverschreibungen (Anleihe) "Berger Straße 88" mit der ISIN DE000A3H3G33 teil der Anleger der FWI GmbH personenbezogene Daten mit. Dies betrifft beispielsweise Name, Anschrift, E-Mail-Adresse, Mobilfunk- und Telefonnummer, Geburtsdatum und -ort, Staatsbürgerschaft, Zeichnungsdaten, Angaben zum depotführenden Institut und Depotinhaber, Angaben zu den Vermögensverhältnissen. Diese im Zeichnungsschein vom Anleger angegebenen personenbezogenen Daten werden im vorvertraglichen Bereich, bei Vertragsschluss und bei der Vertragsdurchführung von der FWI GmbH (nachfolgend auch „Emittentin“ genannt) zum Zweck der Emission der Schuldverschreibungen, des Zustandekommens und der Erfüllung des Zeichnungsvertrages, der Übertragung der Schuldverschreibungen, der Verwaltung der Kapitalanlage (insbesondere für die Erfüllung von Zahlungsansprüchen des Anlegers sowie etwaiger Bekanntmachungen) und der Führung des Anlegerregisters verarbeitet.
- 2.2** Die Datenverarbeitung erfolgt auf Grundlage von Art. 6 Abs. 1 S. 1 lit. b DSGVO. Zudem werden die personenbezogenen Daten auf der Grundlage von Art. 6 Abs. 1 S. 1 lit. c DSGVO verarbeitet, um rechtliche Verpflichtungen, denen die Anbieterin und Emittentin unterliegt (insbesondere nach handels- und steuerrechtlichen Vorschriften), zu erfüllen. Soweit erforderlich, werden die personenbezogenen Daten des Anlegers auf Grundlage von Art. 6 Abs. 1 S. 1 lit. f DSGVO zur Wahrung berechtigter Interessen der Emittentin oder Dritter verarbeitet, um Rechtsansprüchen geltend zu machen, auszuüben oder zu verteidigen sowie Straftaten zu verhindern oder aufzuklären.

3. Bereitstellung der Daten

Die Bereitstellung der im Zeichnungsschein angegebenen Pflichtangaben ist für den Vertragsabschluss und zur Erfüllung gesetzlicher Verpflichtungen, denen die Emittentin unterliegt, erforderlich. Sofern die personenbezogenen Daten nicht bereitgestellt werden, ist der Abschluss und die Durchführung des Zeichnungsvertrages nicht möglich. Freiwillige Angaben sind im Zeichnungsschein entsprechend gekennzeichnet.

4. Dauer der Datenspeicherung

- 4.1** Die personenbezogenen Daten des Anlegers werden gelöscht, sobald der Zweck oder die Rechtsgrundlage für die Datenspeicherung entfallen. Werden die personenbezogenen Daten zur Erfüllung des Zeichnungsvertrages erhoben, werden diese Daten bis zur vollständigen Erfüllung dieses Vertrages und aller Verpflichtungen (z.B. Zinszahlungen) gespeichert. Die Speicherdauer schließt ggf. Zeiträume der Vertragsanbahnung mit ein. Werden personenbezogenen Daten zur Wahrung eines berechtigten Interesses der Emittentin erhoben, werden die personenbezogenen Daten so lange gespeichert, wie dies für den jeweiligen Nutzungszweck erforderlich ist.
- 4.2** Über die angegebenen Zeiten hinaus kann es sein, dass die Emittentin zu einer längeren Speicherung der Daten des Anlegers behördlich oder gesetzlich verpflichtet ist. Die gesetzlicher

Aufbewahrungsfristen richten sich insbesondere nach handels-, gewerbe-, aufsichts- und steuerrechtlichen Vorschriften. Nach Ablauf der Aufbewahrungsfristen werden die personenbezogenen Daten gelöscht.

5. Datenweitergabe an Dritte

Die im Zeichnungsschein angegebenen personenbezogenen Daten werden durch die SKAPA Invest GmbH, Roth, Effecta GmbH, Florstadt, einem depotführenden Institut und etwaige Dienstleister, die vertraglich in die Abwicklung des Vertragsverhältnisses eingebunden sind, verarbeitet, soweit dies zur Abwicklung der Zeichnung, Anlagevermittlung, Anlegerverwaltung und/oder des Vertragsverhältnisses erforderlich ist.

Es kann eine Weitergabe von Daten an Dienstleister für Rechts- oder Steuerberatung erfolgen. Die Daten der Anleger werden elektronisch erfasst. Hierfür werden externe Server genutzt, so dass eine Weitergabe der Daten an den Anbieter im Rahmen der Auftragsverarbeitung erfolgt. Zudem kann nicht ausgeschlossen werden, dass Daten im Rahmen von Wartungs- und Reparaturarbeiten sowie Fernwartung, auch an Subunternehmer weitergegeben werden. Eine Weitergabe der Daten an Dritte kann auch im Rahmen der Entsorgung und Vernichtung von Unterlagen und Datenträgern erfolgen.

Es erfolgt keine Weitergabe der Daten an Dritte zu Werbezwecken.

6. Widerspruchsrecht des Anlegers

Der Anleger hat das Recht, jederzeit gegen eine Datenverarbeitung, die auf Grundlage von Art. 6 Abs. 1 lit. f DSGVO zur Wahrung berechtigter Interessen erfolgt, Widerspruch einzulegen. Das Widerspruchsrecht besteht bei Vorliegen der gesetzlichen Voraussetzungen nach Art. 21 Abs. 1 DSGVO. Wenn der Anleger Widerspruch einlegt und die gesetzlichen Voraussetzungen vorliegen, wird die Emittentin die betroffenen personenbezogenen Daten nicht mehr verarbeiten. Daher bittet die Emittentin den Anleger um eine Begründung, weshalb seine Daten nicht wie von der Emittentin durchgeführt verarbeitet werden sollen. Anschließend wird die Emittentin prüfen, ob ihre Interessen einer Beendigung der Verarbeitung entgegenstehen, so dass die Emittentin trotz des Widerspruchs des Anlegers berechtigt ist, die personenbezogenen Daten zu verarbeiten. Zur Erklärung des Widerspruchs reicht eine formlose Mitteilung an die Emittentin, z.B. per E-Mail an [info@fwigmbh.de].

7. Weitere Rechte des Anlegers

Dem Anleger stehen bei Vorliegen der jeweiligen gesetzlichen Voraussetzungen folgende Rechte zu:

- Dem Anleger wird über seine von der Emittentin verarbeiteten Daten auf Anfrage Auskunft erteilt (Art. 15 DSGVO).
- Sollte die Emittentin unrichtige oder unvollständige personenbezogene Daten verarbeiten, steht dem Anleger ein Recht auf Berichtigung zu (Art. 16 DSGVO).
- Der Anleger kann die Löschung (Art. 17 DSGVO) oder Einschränkung der Verarbeitung (Art. 18 DSGVO) verlangen.
- Dem Anleger steht das Recht auf Datenübertragbarkeit (Art. 20 DSGVO) zu.
- Der Anleger hat ein Beschwerderecht bei einer Aufsichtsbehörde (Art. 77 DSGVO).